

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Einrichtung einer Schuldatenbank

Nach der OECD-Pisa-Untersuchung hat auch die IGLU-Studie die gravierenden Defizite des Bremer Schulsystems offenbart. Mit den bisherigen Schulstrukturen und Lerninhalten wurden den Schülern Erziehung, Bildung und Lebenschancen vorenthalten.

Die Bildungsreform in Bremen soll die Strukturen anpassen sowie die Qualität und Lerninhalte deutlich verbessern. Ein wesentliches Ziel muss darüber hinaus die Schaffung von Transparenz des Bremischen Schulsystems sein. Die Einführung von Vergleichsarbeiten ermöglicht es insbesondere den Eltern, den Leistungsstand ihrer Kinder zu überprüfen.

Damit sich die Eltern zukünftig über die Leistungsfähigkeit der Schule ihrer Kinder besser informieren können, ist die Einrichtung einer Datenbank notwendig, in der die anonymisierten Ergebnisse der Vergleichsarbeiten der einzelnen Schulen veröffentlicht werden.

Wir fragen den Senat:

1. Wie möchte der Senat die Transparenz im Bremischen Schulsystem gewährleisten, um den Eltern und den Schülerinnen und Schülern die Anwahl der Schulen zu erleichtern?
2. Inwieweit unterstützt der Senat den Wunsch der Eltern, sich nicht nur über die Leistungen der eigenen Kinder, sondern auch der Schulen in Bremen informieren zu können?
3. Welche Position bezieht der Senat hinsichtlich einer internetbasierten Schuldatenbank, in der die Ergebnisse der einzelnen Schulen bei den in Bremen und Bremerhaven stattfindenden Vergleichsarbeiten veröffentlicht werden?
4. Gibt es diesbezügliche Erfahrungen, ähnliche Datenbanken oder Instrumente in anderen Bundesländern?
5. Inwiefern sieht der Senat in einer Schuldatenbank ein Instrument, in dem die Umsetzung der freien Schulwahl in Bremen unterstützt werden kann?
6. Hat der Senat andere konstruktive Vorschläge zur Schaffung von mehr Transparenz und Wettbewerb im Bremischen Schulsystem?

Claas Rohmeyer, Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU